

DAS STÜCK

Im Mittelpunkt von Coline Serreau's Theaterstück "Hase Hase" steht die Mama. Mama, die immer einkaufen geht, wenn es brenzlig wird in der Familie Hase und brenzlig wird es oft. Wer zum Beispiel ist dieser Jeannot, den man gut verlobt und noch besser verdienend im Ausland wähnt? Oder der ältere Bruder Bébert, der vielleicht gar nicht so brav sein Medizinstudium macht? Was ist eigentlich mit den beiden Töchtern Marie und Lucie, die offensichtlich gewaltige Probleme haben mit dem Heiraten? Und was bitte arbeiten Papa Hase oder dieser Gérard, der Verlobte Lucies?

Ja, und dann gibt es da noch Hase Hase, den jüngsten Spross der Familie. Aber was um alles in der Welt ist dieses kleine Wesen?

Es ist gar nicht so einfach der Wahrheit auf die Schliche zu kommen in diesem Stück und dem, was sich wirklich verbirgt hinter der Fassade dieser Familie. Geheimnisvoll und witzig beschreibt Coline Serreau in "Hase Hase" nicht nur den Alltag gerade dieser französischen Familie. Ihre geistreiche Komödie, in der es zuweilen gar nichts mehr zu lachen gibt, stellt auch unsere eigenen Masken in Frage.



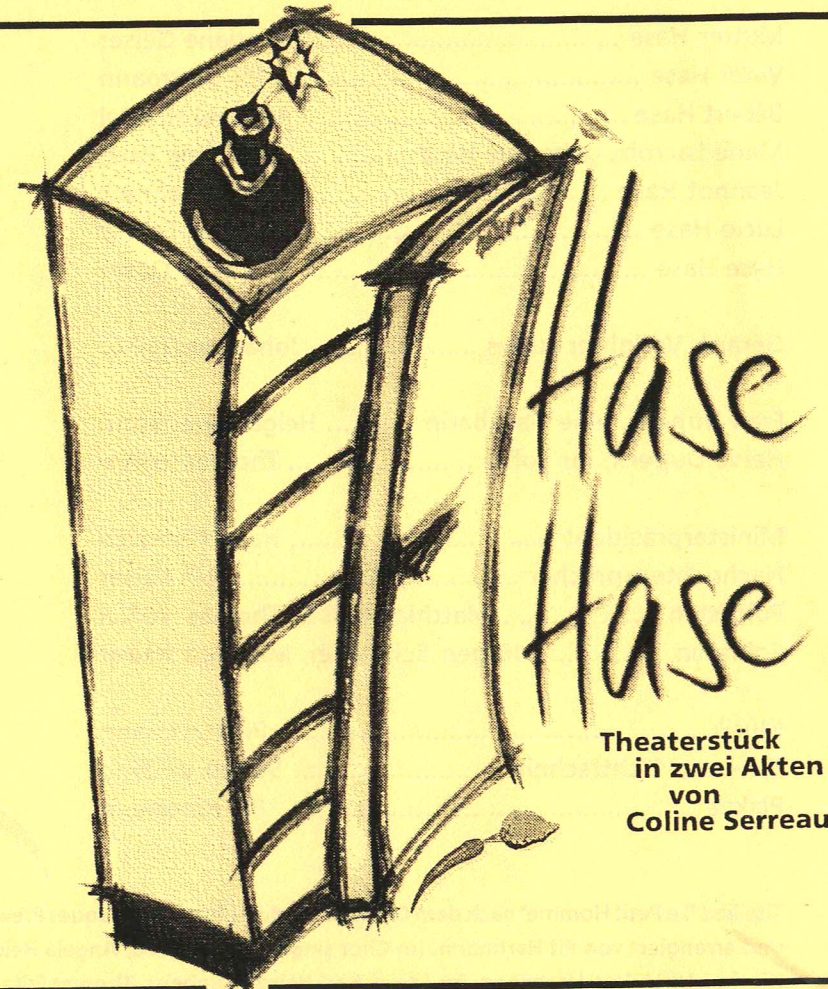
Mama:

Was mich traurig macht, ist diese graue Gipsschicht, die mir den Körper und das Leben ganz bedeckt hat, so daß mich niemand mehr sieht. Ich bin die Mama, die einkaufen geht und Mama hat immer für alles eine Lösung, denn wenn jemand clever ist, dann bin ich das, und der Tag, an dem diese Familie im Dreck versinkt, der bricht nicht so bald an.

Hase:

Die Sintfluten, die über diesen Planeten hereinbrechen, werden niemanden stören. Es gibt hier nichts Interessantes für die Äther. Eure Reichtümer, die haben sie schon. Sie beobachten euch und haben keine Gefühle für euch. Der große Unterschied zwischen ihnen und euch besteht darin, daß sie wissen, daß sie das Zentrum von Nichts und Niemandem sind.

PODIUM 84



Theaterstück
in zwei Akten
von
Coline Serreau



CLUB VAUDEVILLE LINDAU
6./8./10./11./13.6.1999

VON BEHRING STRASSE 6-8 · 88131 LINDAU · INFOLINE 08382-73330
EINLASS 19.00 UHR · SAALÖFFNUNG 19.45 UHR · BEGINN 20.00 UHR

VORVERKAUF: "FAHRRADIES" · ALTER SCHULPLATZ · LINDAU-INSEL · TELEFON 08382-23539
"KLEINE EULE" · BÜRSTERGASSE 7 · LINDAU-INSEL · TELEFON 08382-28735

PERSONEN UND IHRE DARSTELLER

Mutter Hase Christiane Geiser
Vater Hase Pit Hartmann
Bébert Hase Michael Hangel
Marie Lacroix, geborene Hase Tine Parzl
Jeannot Hase Frank Behrens
Lucie Hase Lisa Fehrer
Hase Hase Katrin Göser

Gérard, Verlobter Lucies Johannes Jocher

Frau Duperri, eine Nachbarin Helga Sauermann
Hervé Duperri, ihr Sohn Thomas Völkel

Ministerpräsident Harald Strohm
Nachrichtensprecher Uli Kaiser
Polizisten Matthias Kaiser, Thomas Völkel
Soldaten Jürgen Schneider, Matthias Kaiser

Musik Pit Hartmann
Ton- und Lichttechnik Stefan Wilfling
Plakat Pit Hartmann

Titellied "Le Petit Homme" nach dem Gedicht "Le Miroir Brisé" von Jaques Prévert, komponiert und arrangiert von Pit Hartmann. Im Chor singen Doris Totaro, Angela Heider-Feustel, Gisi Niechoj, Uli Hülse-Hartmann, Paul Kind, Karl-Heinz Brombeiss, Thomas Fritz.

Dauer ca. 90 Minuten. Pause nach dem ersten Akt.

Wir danken ganz herzlich

..... Claudia und Dieter Engelhardt, Fred Sauermann, Reinhold Schober, Andi Janssen, dem Kindergarten St. Ludwig, Hartwig Lorenz-Meier, dem Club Vaudeville, dem Kulturhaus Mitte, Berlin, Falco Geiss, und all den anderen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen

DIE AUTORIN

- 1947 wurde Coline Serreau als Kind einer Theaterfamilie in Paris geboren. Sie studierte Literatur, Musikwissenschaft und Orgelspiel in Paris und nahm gleichzeitig Schauspielunterricht.
- 1970 gibt sie ihr Debüt als Schauspielerin am Théâtre du Vieux Colombier in Paris unter Benno Besson.
- 1973 beginnt sie mit dem Film "On s'est trompé d'histoire d'amour", in dem sie auch die Hauptrolle spielt, eine zweite Karriere als Drehbuchautorin.
- 1975 spielt sie neben Depardieu, Piccoli, Birkin in "Quartett Bestial" und debütiert als Filmregisseurin.
- 1977 wird ihr für den Film "Pourquoi pas" der "Prix Sadoul" verliehen.
- 1984 gelingt ihr mit dem Film "Drei Männer und ein Baby" ein Welterfolg und der internationale Durchbruch. Der Film wird mit drei Césars ausgezeichnet und für den Oscar nominiert.
- 1986 Uraufführung von "Hase Hase" ("Lapin, Lapin") am Théâtre de la Ville in Paris.

"Dem Aufstand, den Schlachten und den Toten folgt die Zeit der Müdigkeit, auch Frieden genannt. Man setzt sich auf einen Stein am Wegrand, und schon erscheint dir die Welt wie sie ist. Du wähnstest dich einzeln, getrennt, allein nur den Weg zu bestimmen. Plötzlich weißt du, daß Materie dich ganz umhüllt. Selbst Teil der großen Auflösung vermagst du nicht mehr zu sagen, wo dein Ich aufhört, das andre beginnt. Der Stoff aus dem wir sind, zieht uns wohin er muß, rücksichtslos.

Derart befindlich mag es geschehen, daß man HASE HASE schreibt, die Verzweiflung zu überwinden, das Lachen zu retten, und Zeugnis abzulegen".

Coline Serreau

